



● Gute Zusammenarbeit:
Kurt Zubler, links, und
Peter Freuding

Freuding und Zubler arbeiten seit vier Jahrzehnten gut und gern zusammen. Der Hersteller von Labormöbeln und der Spezialist für Absaugtechnik machen seit vier Jahrzehnten vor, wie man Synergien für perfekte Ergonomie und bestmöglichen Arbeitsschutz nutzen kann – und damit viel für die Gesundheit der Zahntechniker tut.

DAS WAR DER BEGINN einer wunderbaren Firmen-Freundschaft: Am 1. Januar 1978 bekam die Firma Zubler den Eintrag ins Handelsregister. Die erste Entwicklung, die Rüttler Absaugung, wurde zusammen mit Helmut Schmutz für dessen Freuding-Arbeitsplätze in seinem Laborbetrieb realisiert.

Damals verfügte man nicht über starke Absaugungen. Es gab nur Gebläse, die schnell verstopft waren und deren Saugleistung dann stark nach ließ. Das Labor, das komplett mit der Rüttler-Absaugung ausgestattet wurde, war damals eine absolute Novität.

Die Nachfrage nach der neuen Technik war sehr hoch. Viele wollten die Anlage

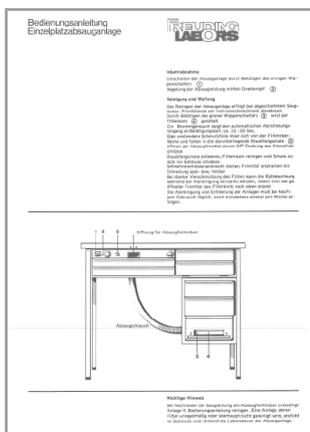
haben. Bei Auslieferung der tausendsten Anlage wurde mit der Firma Freuding gefeiert. Anstelle einer Jubiläums-Torte gab es ein Holzbrett mit 1.000 Streichhölzern.

„Wir haben bis zu 50 und mehr solcher Anlagen in der Woche gebaut. In den 1990er Jahren verstärkte sich die Nachfrage nochmals. Unsere Firmen kamen fast nicht mehr mit der Produktion nach. Damals haben wir sieben Tage und Nächte gearbeitet“, erinnern sich die beiden Chefs an diese verrückte Zeit.

Die Ansprüche der Laborkunden stiegen. Geräuschpegel und Durchfluss der Absaugung wurden sehr wichtig. Auch die Berufsgenossenschaft, die bisher die



Die Einbau-Absauganlage Z1 -AT



Alte Beschreibung von 1978



Ein Blick zurück – Peter Freuding, ganz links, und Kurt Zubler, rechts, bei einer Dentalmesse in Chicago 1994

Dentallabors nicht im Fokus hatte, mischte kräftig mit. Beide Firmen schulten dann erstmals das Personal der Berufsgenossenschaft. Danach führte die BG Messungen am Arbeitsplatz durch. Vor rund 25 Jahren haben sich in den großen zahntechnischen Betrieben die Zentralabsaugungen etabliert. Die kleinen Labors blieben bei der Einzelplatz- und Mehrplatzabsauganlagen, was bis heute Standard ist.

„Wir haben unsere Erfahrung gemeinsam genutzt. Freuding hat die Laborplanung gemacht und die Absaugkanäle so vorbereitet, damit man die Anlagen exakt einbauen konnte“, so Kurt Zubler. Ob Einzelplatz- oder Mehrplatz-Absaugung: Die Technik ist gut versteckt, unsichtbar geworden. Die Absaugungen sind leise und langlebig.

Heute ist es möglich, eine alte Rüttler Absaugung mit einer Gleichstrom-Entwicklung neu zu bestücken. Auch dies ist ein Benefit dieser langen Zusammenarbeit. Ab Baujahr 1982 kann man bei Freuding seine alte Absaugung mit der allerneuesten Technik austauschen. Ein seltenes Beispiel von Anwenderfreundlichkeit.

Die neue Absaugtechnik, Power Elekt-

ronik, Z1 AT, ist laut Kurt Zubler „stark wie ein Bär beim Absaugen und leise wie ein Puma“. „Unser Anspruch war, saugstarke Absauganlagen für die CAD/CAM-Anlagen zu entwickeln. Maschinen, die absolut zuverlässig sind, damit die Produktion nicht stillsteht“, sagt Kurt Zubler.

Heute steuert man alles über die Zubler Absaugtechnik-App. „Wir verfügen derzeit über die modernste Anlage, da sind wir stolz drauf“, betont der Ulmer Unternehmer.

Heute wie damals ist das Ziel: die Staubbelastung für den Zahntechniker zu minimieren und Einsaug-Systeme zu entwickeln, um die Lautstärke zu reduzieren.

Wichtig ist es auch, das Laborpersonal auf die richtige Sitzposition hinzuweisen. Das ist wichtig für eine korrekte Absaugung und für die Gesundheit des Zahntechnikers.

Auch Freuding hat wieder ein neues Produkt, das Zahn Technikern das Leben erleichtert. So soll eine neue Arbeitsleuchte mit LED-Technologie die Sicht deutlich verbessern.

Von beiden Firmen sind noch viele pfiffige Erfindungen zu erwarten! www.bs